

st (nach oben gehend), **s, sch, schm, schr, schw, sp, spr, z.** — Joch, Jod, focht, Fohlen: flohen, folgen (bisweilen auch ohne **o**): flogen, Frohn: frohen, Pfropf, Sod, soff, Sold, Schober, Schock: schrock..., Schoss, Schoten: schroten: Schotten, schmollen, foppen, Schoppen, schort: Schrot, geschwommen, spornen: gesponnen, Josef, spross, stob, gestorben, Methode. Schof: schroff: Schorf, Zofen (dag.: zog, ob. I. b). **Ohne r**: Forst: Frost: frorst, forschen, fort: frort, Sorten: sotten, Zorn: Zonen. Borgen folgen Sorgen.

Oe.

Oe unterscheidet sich von **o** nur durch Erweiterung, Verflachung der Rundung, sowie dadurch, dass es bisweilen durch **e** vertreten werden kann, s. III. Die über **o** gegebenen Regeln sind im Allgemeinen auch auf **ö** anzuwenden, daher wird die bei **o** aufgestellte Eintheilung hier beibehalten. 1. *a*) Böller, blöde, Böttcher, Döschen: dreschen, Möbeln, Mönch, Mörtel, Wölkchen, Knöcheln, Klöppel, Löffel, Glöckner, flössen: Felsen, Flötz, Löwen, Schnörkel, Röschen: Fröschen, stöbern, Stöcke, Stösse, Töchter, Stöffel. 1) pökeln, Pöbel. 3) **mit r**: dörren: dröhnen, stören: Stern, Töpfer: tröpfeln, tödten: trödeln. **Ohne r**: Dörfer. — *b*) Söhnen: Sehnen, sömmern, Vögel, Voigten, zögen, Herzögen; köm..., förm... — *c*) Götzen, höchsten, hölzern, Höschen: löschen, Chören, Köder, Kröten: Körper, Höcker, quöllen. — II. Föchten: fechten, fröhnen: Föhren: frören, Schöffen, Schöppen, schwört, schwömmen: schwemmen, Schwörer, schwerer, spötteln: Sporteln. — III. Pöbel, spröde, schön, Schöps, fördern, zwölf. Schöpfen, Zöpfe. — Hört jener Glocken hohle Töne. Der vom Geschoss getroffene Wolf röchelt noch. Der Voigt schoss jenen schönen Zobel. Der Bolzen flog hoch, jene Vögel noch höher. Der schöne Sommer kommt. Der Förster zog fort. Bodenloser Topf schöpft schlecht. — (*Hierzu Schreibübung.*)

b. Die Grundlaute.

§. 28.

Während die Nebenlaute oder schwachen Vocale hauptsächlich nur durch den Haarstrich oder V.-Strich ohne Veränderung ihrer Stellung und nur bei **o** mit theilweiser Veränderung ihrer Gestalt markirt wurden, tritt bei den Haupt-V. oder Grundlauten sowie den Diphthongen und Uml. (**ee** und **ö** selbstverständlich ausgenommen), infolge ihrer Geltung in der Tonscala, eine Veränderung in beiderlei Hinsicht und zwar für alle nach derselben Norm ein. Es erhält damit zugleich die symbolische Bezeichnung der V. erst recht eigentlich ihren Ausdruck und ihre volle Bedeutung. War es bisher, bei **e** und **o** (**ö**), mehr der dem Anl. folgende V.-Strich oder ersterer selbst, welchem die V.-Bezeichnung oblag, so gilt hinsichtlich der jetzt in Frage stehenden symbolischen Bezeichnung der Haupt- und übrigen Vocale als Inlaute die

A. Hauptregel: Stehen die Vocale als Inlaute, so ist ihr charakteristisches Merkmal auf den dem V. nachfolgenden (Auslaut-) Consonanten zu übertragen.

Diese Regel gilt also nicht nur für die einfache, geschlossene (Stamm-) Silbe, sondern auch für die folgenden entweder zur ersten gehörigen oder derselben hinzuwachsenden Silben (Nachwachsen, Weiterbildung. Vergl. jedoch §§. 58 und 60, auch 47). —